

Buschauffeure

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498753>

Nutzungsbedingungen

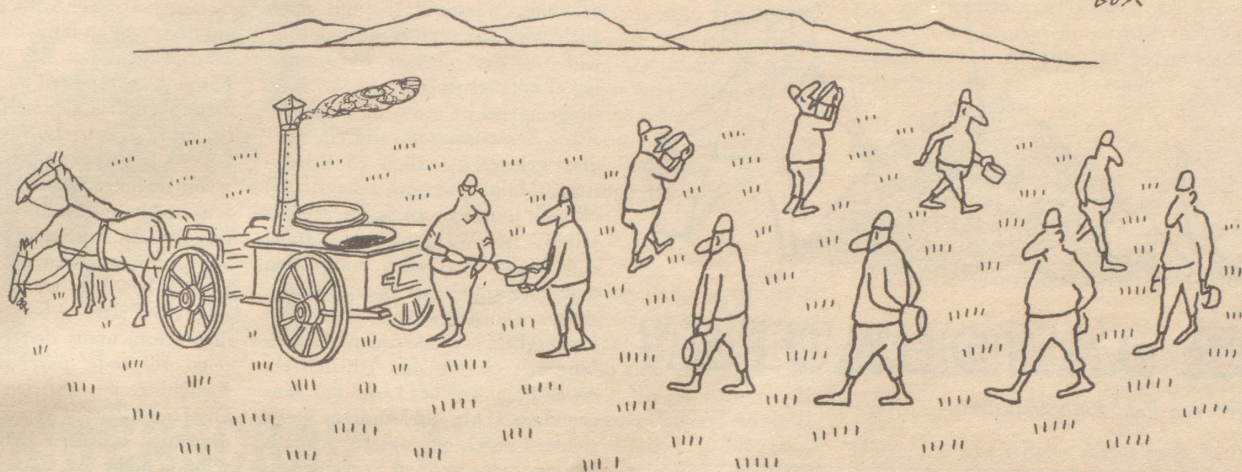
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fassen!

Buschauffeure

«... in den Tagesräumen der Buschauffeure und Tramkondukteure ...»

Was, ums Himmels willen, ist ein Buschauffeur? Welch ein aufregender Beruf muß das sein, den ganzen Tag zu buschauffieren! Wie wäre es, wenn die Redaktionen einen kleinen Notvorrat an Bindestrichen anlegen würden, daraus Redaktoren und Korrektoren schöpfen dürften? Dann würde im Nu aus dem Buschauffeur ein Bus-Chauffeur und somit etwas nicht gar so Geheimnisvolles.

*

Eine graphische Kunstanstalt sucht Grafiker und Grafikerinnen!

Entweder oder! Ueberall ph oder nirgends ph. Sonst wird die konkurrierende grafische Kunstanstalt Graphiker und Graphikerinnen suchen, und daraus entsteht, was der Oester-

reicher mit unüberbietbarer Bildkraft einen Pallawatsch nennt.

*

Auch ein Straßenverkehrsamt sollte ein Mittel gegen Bandwürmer einnehmen:

«Die Kontrollschilder Ihres Fahrzeugs sind bei uns deponiert. Wir nehmen an, daß Sie diese im Frühjahr wieder einlösen werden. In der Beilage senden wir Ihnen ein Bestellformular mit der Bitte, dieses genau auszufüllen und uns zusammen mit Ihrem Fahrzeugausweis, Versicherungsausweis und Führerausweis, sofern dieser noch nicht erneuert ist, wenigstens vierzehn Tage vor dem Termin, an welchem Sie die Kontrollschilder zu erhalten wünschen, einzusenden und die Gebühren gleichzeitig einzuzahlen, wenn Sie Postzustellung ohne Nachnahme wünschen.»

Die Stilisten der verschiedenen Aemter sollten das Wort «dieser» in allen seinen Geschlechtern und Fällen nur in kleinen Rationen zugeteilt erhalten. Die Stilisten der Redaktionen, Banken, Verlage usw. übrigens auch.

*

«... konnten die Preise der Autos erniedrigt werden ...»

Warum nicht gleich «gedemütigt»?

*

«In diesem Film – «Liebele» – wurde das stickluftige, satirisch-verschnörkelte Schauspiel von Arthur Schnetzler in eine hygienische, der innern Logik entbehrende Freiluft-Tragödie umgebaut.»

Der Druckfehler Schnetzler für Schnitzler – wenn es ein Druckfehler ist! – bringt allein ein wenig Leben in den stickluftigen, satirisch-verschnörkelten Stil dieser unhygienischen, der Freiluft ebenso wie der innern Logik entbehrenden Kritik.

*

Der Bandwurm gedeiht nicht nur in den Niederlanden der Aemter; auch die Kritiker sind nicht davon verschont:

«Was in den einzelnen Berichten an Stoff, Stimmung und Urteil ausgebreitet wird, ist von so durchsichtig durchgearbeiteter Präzision und von einem so faszinierenden Reichtum an assoziativer Bewältigung des Ineinander von Aktualität und Geschichte, daß auch ein wucherisch ausgebreitetes Kompendium von Zitaten charakteristischer Partien bestenfalls den Anreiz zur Lektüre, aber kaum den Reiz dieser selbst vermitteln könnte.»

Tief Atem holen! Vielleicht weiß man dann die «durchsichtig durchgearbeitete Präzision» richtig zu würdigen, und es geht einem eine Ahnung auf, was mit «wucherisch» gemeint ist.

*

Von Lipari trifft eine Ansichtskarte ein; sie zeigt etwas, das dort im Museum ausgestellt ist. Italienisch heißt es «Coppa del Età del bronzo», französisch «Une coupe de l'époque du Bronze», englisch «Cup of bronze age». Deutsch aber:

Ein Kelch von dem Alter des Bronzes.

mitgeteilt von n. o. s.

STRUB
SPORTSMAN



....für meinen Harem
noch eine....*

* diskrete Dinge nur auf **HERMES**